

WAHLEN

Neue Sprecher im Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat hat drei neue Sprecher. Sie stammen aus Afghanistan, Polen und Portugal.

gen ist „die Annäherung zwischen den Nationen, besonders

KASSEL ■ Aus Afghanistan, Polen und Portugal kommen die drei Sprecher, die ab dem kommenden Jahr dem Kasseler Ausländerbeirat vorstehen. Mohamed Sarwar Wakili, Henryk Borkowski und Antonio Da Chuna Duarte wurden während der Plenarsitzung am Donnerstagabend gewählt, um für ein Jahr gleichberechtigt der Vertretung in Kassel lebender ausländischer Bürger vorzustehen. Laut Satzung des gewählten Beirates wechselt das Sprecherteam jährlich, wobei keine Nationalität während einer Legislatur zweimal einen Sprecher stellen darf.

Mit 20 Ja-Stimmen von 24 anwesenden stimmberechtigten Beiratsmitgliedern erzielte Mohamed Sarwar Wakili das beste Ergebnis der drei neuen

mit dem Land, in dem wir leben,“ wichtig. Von einer Kooperation zwischen dem Ausländerbeirat und den Behörden der Stadt, sowie Vereinen und Organisationen verspricht er sich den größten Nutzen für alle Beteiligten.

Antonio Da Chuna Duarte Justo, Jahrgang 1947, ist Diplom Theologe und Philosophie-Lehrer. Der Vater von drei Kindern ist mit einer deutschen Frau verheiratet. Seit sieben Jahren Mitglied in der Kasseler Ausländervertretung kümmert er sich vor allen Dingen um die Öffentlichkeitsarbeit, als Chefredakteur der Zeitschrift „Gemeinsam“ des Ausländerbeirates. Er wünscht sich, daß mehr Ausländer in politische Parteien eintreten, um sich zu integrieren und „Politik zu machen.“ Zudem fordert er



Mohamed Sarwar Wakili

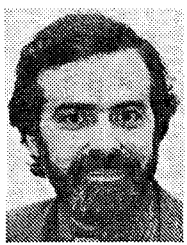
Sprecher. 1938 in Afghanistan geboren, lebt der diplomierte Berufsschulpädagoge seit 1986 in Kassel. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von zehn und 16 Jahren. Seit dieser Legislatur gehört er dem Ausländerbeirat an, leitet den Arbeitskreis politische Flüchtlinge. Diesem Themenbereich will er sich auch als Sprecher widmen und dafür sorgen, daß plötzliche Abschiebungen durch Behörden unterbleiben, vorher in jedem Fall Rücksprache mit dem Ausländerbeirat genommen wird. „Daß wir als Minderheit gegen die Diskriminierung von Minderheiten aktiv werden,“ sieht Wakili als eine seiner wesentlichen Aufgaben an. Weitere Stichworte: Ausländer- und Asylrecht, Wohnungs-, Bildungs- und Ausbildungsprobleme für Ausländer.

Henryk Borkowski stammt aus Chorzów, einem Ort in Oberschlesien. Er kam bereits 1946 nach Deutschland, ist verheiratet, Vater zweier erwachsener Töchter und von Beruf Heilpraktiker und selbständiger Unternehmer. Dem 66jähri-

muttersprachlichen Unterricht für alle Nationen und eine Moschee, um ein Nebeneinander der Religionsgemeinschaften zu ermöglichen.

Die drei neuen Sprecher lösen Mario Oliviero (Italien), Salah Belkhala (Tunesien) und Josip Vukman (Jugoslawien) ab, die sich, obwohl noch bis zum Jahreswechsel im Amt, bereits während der Plenarsitzung für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedankten.

Namentlich wurde Oberbürgermeister Wolfram Bremer angesprochen, der die gute Ausländerpolitik Hans Eichels fortsetze. Ihre Nachfolger ermunterten sie, nicht nur als Bittsteller aufzutreten, sondern entschiedene Forderungen zu stellen. (mic)



Antonio Da Chuna Duarte Justo

LANDGERICHT

Bewährungsstrafe und Geldbuße für Betrüger

KASSEL ■ Ein Jahr und acht Monate Freiheitsstrafe auf Bewährung sowie eine Geldbuße in Höhe von 6000 Mark: Zu diesem Urteil kam die 5. Strafkammer des Kasseler Landgerichtes im Prozeß gegen einen 49jährigen Grafikerdesigner (HNA berichtete).

Das Gericht legte ihm zweifachen Betrug, fortgesetzte Urkundenfälschung und Steuerhinterziehung zur Last. Es kreierte ihm an, daß er eine Scheinfirma gründete und seinem damaligen Arbeitgeber unter dem Briefkopf dieser Firma auch Rechnungen stellte. Betrug war das nach Ansicht des Gerichtes nicht: Es sei nicht auszuschließen, daß er in Rechnung gestellten Leistungen erbracht hat und seinem Arbeitgeber somit letztlich keinen Schaden zufügte.

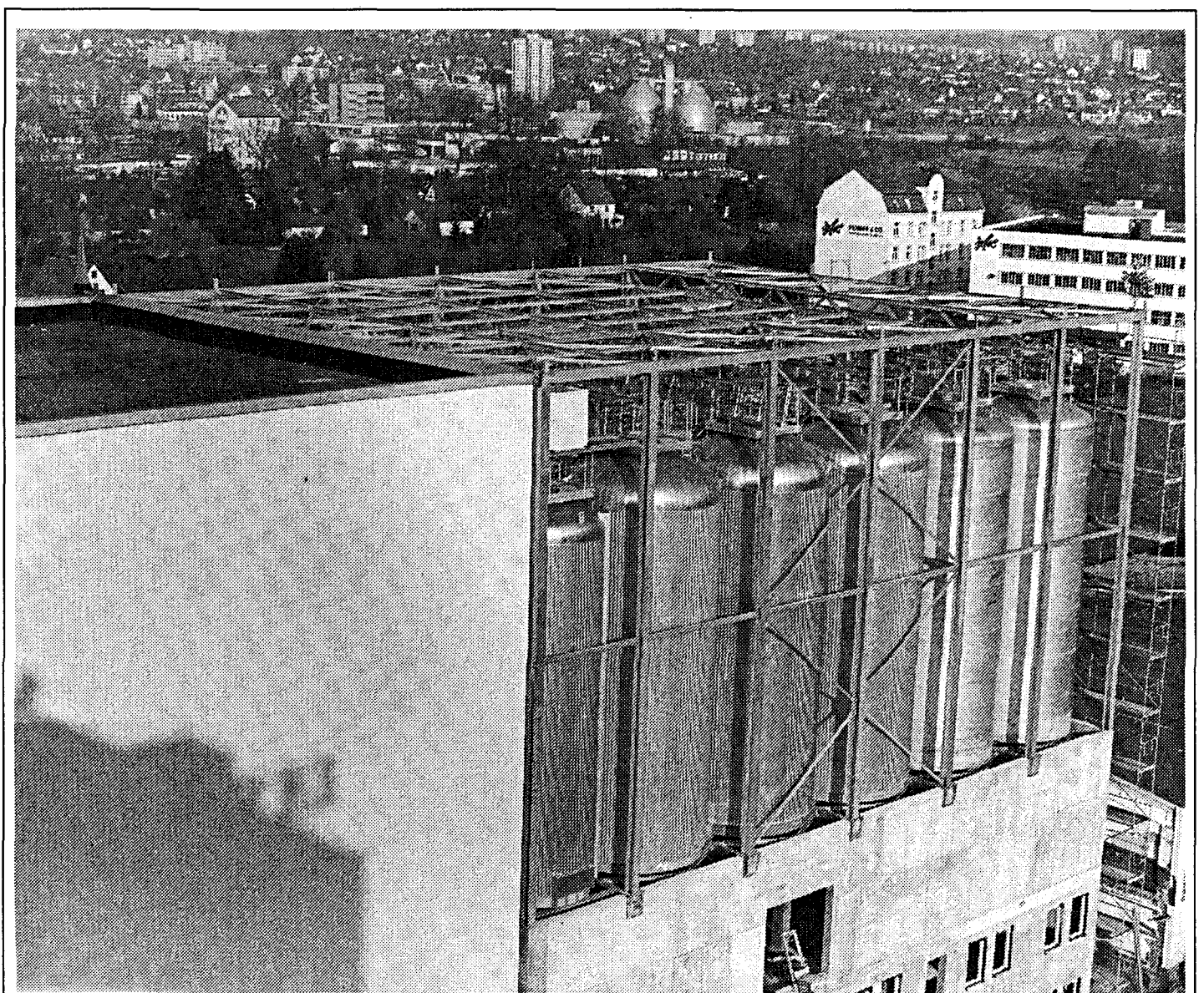
Die Richter sahen mit Blick auf die Rechnungen der Scheinfirma gleichwohl eine Urkundenfälschung. Für das mit deren Hilfe eingekommene Geld zahlte er nicht einmal Steuern, so daß er wegen Steu-

erhinterziehung verurteilt wurde.

Als Urkundenfälschung und Betrug wertete das Gericht die Tatsache, daß der Designer bei seiner Bank ein gefälschtes Schreiben seines ehemaligen Arbeitgebers vorlegte und damit die Erhöhung seines Kreditrahmens erreichte. Am Ende mußte die Bank eine fünfstellige Summe in den Schornstein schreiben.

Ähnlich erging es auch dem Arbeitsamt: Dort hatte der 49jährige unrechtmäßig einen Lohnkostenzuschuß kassiert - durch einen simplen Trick: Er gab an, die Kontonummer seines Arbeitgebers - dem das Geld vom Arbeitsamt zustand - habe sich geändert. So kam der Betrag auf das private Konto des Designers.

Hinter Gitter wird der 49jährige nicht müssen: Das Gericht setzte die Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, weil der Mann wieder einen festen Arbeitsplatz hat und wohl nur so seinen Schuldenberg abtragen kann. (rvk)



Bis zu 14 Meter hoch sind die 25 Stahltanks zum Gären und Lagern von Bier.

(Foto: Herzog)

Binding: Die neuen Keller stehen in luftiger Höhe

Was in diesen Tagen in der Nähe des Kasseler Hafens in der Sonne blinkt, trägt verblüffenderweise den Namen Keller; handelt es sich doch um die neuen Gär- und Lagerkeller der Binding-Brauerei. Die insgesamt 25 Gär- und La-

gertanks aus V2A-Stahl von rund 14 Meter Höhe sind Teil der 30-Millionen-Investition, mit der die Kasseler Brauerei ihre Kapazitäten bis 1993 von 530 000 Hektoliter (1990) auf 800 000 Hektoliter erhöht haben will. Bei dem insgesamt 27

Meter hohen Gebäude, das außerdem eine neue Filtrationsanlage, einen Drucktankkeller, das Labor und Technische Büros beherbergt, handelt es sich um einen Pfahlbau: Bis zu 30 Meter tief reichen die 30 Betonpfähle, die

einen Durchmesser bis zu 1,20 Meter haben und von einer ein Meter dicken Stahlbetondecke bedeckt werden. Nicht weniger als 360 Tonnen Stahl und 2460 Kubikmeter Beton wurden allein für diesen Untergrund verbaut. (wet)

FG erhält Preis

KASSEL ■ Einen Sonderpreis in Höhe von 500 DM hat das Friedrichsgymnasium vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft erhalten. Mit dem Sonderpreis wurden Schulen ausgezeichnet, die bei den Bundeswettbewerben „Jugend forscht“, „Informatik“ und „Mathematik“ in diesem Jahr drei oder mehr Teilnehmer gestellt haben. (jan)

Jugendseminar

KASSEL ■ „Bedenk ich die Zeit...“, unter diesem Motto veranstaltet das evangelische Stadtjugendpfarramt vom 27. bis 29. Dezember ein Wochenendseminar im evangelischen Freizeitheim Elbenberg. Dort soll gemeinsam auf das Jahr und weltpolitische sowie persönliche Ereignisse zurückgeblickt werden. Geplant sind Gespräche, Spiele, Meditation, Malen und andere kreative Formen der Auseinandersetzung. Mitmachen können junge Erwachsene von 17 bis 30 Jahren. Anmeldungen nimmt das Stadtjugendpfarramt unter ☎ 77 30 88 bis Dienstag, 17. Dezember, entgegen. (jan)

Seniorenkonzert

KASSEL ■ Karten für das Seniorenweihnachtskonzert am Mittwoch, 18. Dezember, in der Stadthalle gibt es nicht nur wie vorgesehen am heutigen Freitag, sondern auch noch am Montag, 16. Dezember, in der Geschäftsstelle des Seniorenbeirates im Rathaus (Flügel Fünffensterstraße, Zimmer F 20).

Das Programm des Konzertes, mit dem auch ein vorweihnachtliches Kaffeetrinken verbunden ist, gestalten der Chor und das Streichquartett der Engelsburg, das Volkshochschulorchester, die Kindermärchengruppe der Stadt und Ellen Westhof, die Weihnachtsgeschichten vorlesen wird. (eg)

Im Hallenbad Ost gibt es ab jetzt heiße Zeiten...

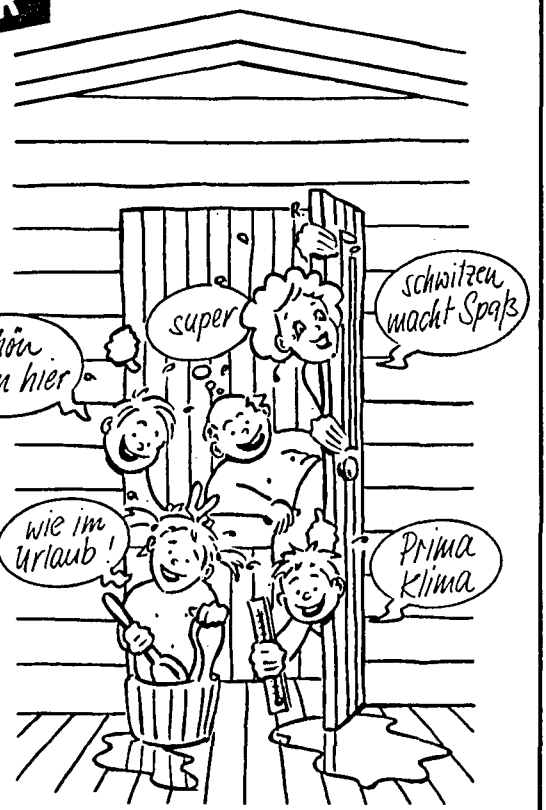
Unsere neue **Sauna-Landschaft** ist zum Ausprobieren freigegeben

14. Dezember, 11⁰⁰-17⁰⁰ TAG DER OFFENEN TÜR

Unsere Einladung zum Schnuppern: Tag der offenen Tür am 14. Dezember 1991 von 11.00 bis 17.00 Uhr mit

- Besichtigung (hier noch ohne Hitze, aber mit allen technischen Anlagen);
- ein wenig tropischer Atmosphäre (Jomo Jones, Weltmeister im Limbotanz und die Tropical Girls in der Fire-Show sowie
- kostenloser Benutzung der Schwimmhalle mit Wasser-Polospielen, Kunstschwimmen, Kajakvorführungen und vielen Spielen und Aktionen im und am Schwimmbecken.

Unsere Einladung zum Ausprobieren: vom 17. bis 30. Dezember 1991 können Sie unsere neue Saunalandschaft ausprobieren: Zum Testpreis von 10,00 DM für alle.



Städtische Werke Aktiengesellschaft ...versorgen mit Vernunft